

Thuisis, 29. September 2017

Medienmitteilung

Projektabschluss der Gesamterneuerung der Kraftwerksanlagen Kraftwerke Hinterrhein AG (KHR)

Die Gesamterneuerung der Kraftwerksanlagen konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Sämtliche Anlagen sind wieder in Betrieb. Das 300 Mio. CHF Projekt konnte innerhalb des Budgets abgerechnet werden.

Im Rahmen eines schlichten Anlasses in der Kavernenzentrale Ferrera feierte die KHR den erfolgreichen Abschluss ihrer Gesamterneuerung. Anwesend waren Regierungsrat Dr. Mario Cavigelli, Vertretungen der Unternehmen, die Mitarbeitenden sowie zahlreiche weitere Gäste. Die Gesamterneuerung der Kraftwerksanlagen war notwendig, um die Betriebssicherheit und die Wirtschaftlichkeit bis zum Konzessionsende 2042 zu gewährleisten. Als Novum in der Schweiz entschied sich die KHR, eine Gesamterneuerung aus einem Guss zu realisieren, und nicht etappenweise über längere Zeit.

Erste Arbeiten vor zwölf Jahren

Im 2005 zeichnete sich ein grösserer Investitionsbedarf ab, so dass KHR-intern erste Überlegungen zum Sanierungsumfang gemacht wurden. Im 2007 wurden dann der Sanierungsumfang festgelegt sowie die Projekteckpunkte bestimmt. Die Genehmigungen für das Gesamtprojekt durch den Verwaltungsrat der KHR wurde im Dezember 2008 erteilt, die Baubewilligungen von der Schweizerischen- und der Italienischen Seite folgten 2010. Im Herbst 2011 startete man die Ausführungsarbeiten. Es wurden 99 verschiedene Lose unter den öffentlichen Submissionsverfahren ohne Verzögerung durch Klagen vergeben, ca. 50 Unternehmen waren beteiligt und zu Spitzenzeiten arbeiteten über 300 Personen gleichzeitig auf den Baustellen.

Die aufwändige ökologische Begleitung des Projektes erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Behörden, den Umweltverbänden und dem Fischereiverband.

Mit einem Investitionsvolumen von gegen 300 Mio. Franken erreichte das sehr komplexe Projekt eine Grössenordnung, die nur mit der Bauphase selbst (1956 bis 1963) verglichen werden kann.

Sanierungsumfang

Das Projekt umfasste die Seeentleerungen und Revision der Sicherheitseinrichtungen, die Sanierung der Druckschächte, die Erneuerung des Korrosionsschutzes, die Revision aller Turbinen mit Ersatz der Laufräder und Generatoren, der Ersatz der elektrischen Ausrüstung, die komplette Erneuerung der Leittechnik. Im Verlaufe des Projektes wurde auch die Restwassersanierung der Anlagen umgesetzt.

Wiederbesatz Fische

Die Fischbestände in den beiden Stauseen waren nach der Gesamterneuerung KHR einerseits durch die Vorsorgemassnahmen aber auch durch die Spül- und Entleerungsvorgänge stark dezimiert worden. Basierend auf den Erkenntnissen wurde in Zusammenarbeit und in Absprache mit dem Amt für Jagd und Fischerei (AJF) des Kantons Graubünden und der italienischen Unione Pesca Sportiva (UPS) ein Wiederbesatz in den beiden Stauseen geplant. Die Besatzmassnahmen dauern noch bis 2018 an. Die finanziellen Aufwendungen für den Wiederbesatz wurden vollumfänglich durch die KHR beglichen.

Sehr komplexes Projekt

Die gesamten Energieverluste waren minimal und hielten sich trotz der teilweise erstmaligen See-Entleerungen und –absenkungen im Rahmen. Die Steigerung der Produktion der KHR-Anlagen durch die Verbesserung der Effizienz der Maschinen von jährlich 50 GWh, ohne zusätzliches Wasser, entspricht dem gesamten Stromverbrauch im Konzessionsgebiet vom Rheinwald, Avers und Thusis.

Die Wahl eines wasserrechtlichen Genehmigungsverfahrens war ebenfalls ein Novum sowohl in der Schweiz als auch in Italien. Die Koordination durch eine führende Amtsstelle bewährte sich sehr.

Nur zwei Abstellungen

Durch die Komplexität hatte das Projekt in der Abwicklung extrem viele Schnittstellen. Die Erneuerung der Anlage unter Betrieb stellte allerhöchste Anforderungen. Während der ganzen Projektdauer war die Anlage nur zweimal sechs Monate total abgestellt. Seit Ende August 2017 sind alle Anlagen uneingeschränkt in Betrieb. Es verbleiben die Erledigung von Rest- sowie von Garantiarbeiten. Die Garantieinspektion der Triebwasserwege Valle di Lei bis Ferrera, welche per Ende September terminiert wurde, ist einer der letzten wichtigen Meilensteine im Gesamterneuerungsprojekt.

Online unter <http://www.khr.ch/medien/medienmitteilungen.html>

Medienkontakt: Guido Conrad, Direktor, Tel. 081 635 37 14, g.conrad@khr.ch